

Neiße,

Ernst

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 2242

1 AR (RSHA) ~~498/64~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Pn 50

15/90

<u>N e i ß e</u>	<u>Ernst</u>	<u>23.5.90 Oehna</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen 2. Nachtr.

Enthalten in Liste N. - Sch unter Ziffer ...3.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt .....1943..... in  
(Jahr)

Berlin-Mitte, Lothringer Str. 2

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

b) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

c) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom ..... in .....,  
.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung EMA Berlin....  
vom 11.5.1964..... verstorben am: 21.1.1946.....  
~~im~~ im Internierungslager Sachsenhausen.....  
Az.: STA Berlin I, Reg.Nr. 8539/1950.W.....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 25.2.64

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Neibert, Ernst  
Place of birth: 23.5.90 Dehna  
Date of birth:  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1237724

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

KOS zum KJ - Bef. B1.53/43

Unterlagen ausgew. - Filokop. angef. -

21 Bef. B1.50 53/43 (RSHF); Mappe Polizei - Gestapo, Seite 28

No 26/13.64

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Abschrift!

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei  
Amt für Beamte  
Gaufachschaft Kriminalpolizei

Berlin, den 9.3.1934

An

den Herrn Abteilungsleiter des Amts für Beamte

bei der Gauleitung Gr. Berlin,  
Parteigenossen R a a b e ,

H i e r

-----  
Voss Strasse 12

Sehr geehrter Parteigenosse R a a b e !

Auf Ihr Schreiben vom 22.2.34 teile ich ergebenst mit, dass die am 11.1.34 in der Gaukartei gelegte Warnungskarte zu Recht angelegt worden ist. Der Kriminalbezirkssekretär Ernst Neisse, 23.5.90 Oehna geb., hat sich im Jahre 1920 um Einstellung bei der hiesigen Kriminalpolizei beworben und wurde im Februar 1920 bei der politischen Polizei eingestellt. Als Beamter wird Neisse als pflichttreuer und dienstfertiger Mensch geschildert. Neisse war während der ganzen Systemregierungszeit bei der politischen Polizei tätig.

Aus der Tatsache, dass er von 1929 bis Anfang 1930 der Republikanischen Polizeibeamtenvereinigung angehört hat, dass er nach einem bei der Fachschaft eingegangenen Bericht eines zuverlässigen Parteigenossen in der republikanischen Beamtenvereinigung eine erhebliche Rolle gespielt habe, auch mit dem Polizeipräsidenten Grzesinski Fahrten nach ausserhalb gemacht habe, und schlusslich aus der Tatsache heraus, dass er während der ganzen Systemzeit von den damaligen Machthabern für die politische Polizei als zuverlässig erachtet wurde, lässt sich der Schluss ziehen, dass er zum mindesten in der Zeit von 1920 bis zur Ablösung der marxistischen Regierung als systemtreu galt.

Neisse wurde irrtümlicherweise in die Fachschaft aufgenommen, diese Aufnahme ist später jedoch wieder rückgängig gemacht worden.

Für Persönlichkeiten wie Neisse halte ich es nicht für angebracht, sie in die Partei aufzunehmen und ihnen das Mitgliedsbuch auszuhändigen, da sie erst im Laufe der nächsten Jahre den Nachweis erbringen müssen, dass sie tatsächlich einen vollkommenen Gesinnungsumschwung nicht nur äusserlich vollzogen haben, sondern dass dieser Gesinnungsumschwung tatsächlich von innen heraus erstnhaft erfolgt ist. Wer 12 Jahre unter dem marxistischen System für die politische Polizei als hinreichend zuverlässig erachtet wurde, wer sogar bei der politischen Polizei eingestellt wurde während der Marxistenzeit, und wer schlusslich noch durch seine Zugehörigkeit zur Republikanischen Polizeibeamtenvereinigung seine damalige Gesinnung dokumentiert hat, möge mit der Aufnahme in die Partei solange warten, bis die massgebenden Instanzen sich von der Ehrlichkeit seiner nunmehrigen politischen Einstellung überzeugt haben.

Heil Hitler !

AMT FÜR BEAMTE BEI DER GAULEITUNG

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

## Reichsleitung

Reichsgeschäftsstelle:  
München, Briener Straße 45  
Briefanschrift: München 43, Brieffach 80  
Telefon-Nummern: 54901, 58344 und 56081  
Postcheckkonto: München 23319



Kampfzeitung d. Partei: „Völkischer Beobachter“  
Geschäftsstelle der Zeitung: Thierschstraße 11  
Telefon-Nummer 20647  
Schriftleitung: Schellingstraße 39  
Telefon-Nummer 20801 · Postcheckkonto 11346

Der Reichsorganisationsleiter.  
Der Reichsschulungsleiter.  
Partei - Archiv.

München, den 8. März 1935  
Barerstr. 15. Haus d.P.O.

Dr.Ue/V. Tgb. 321/35

D u p l i k a t .

An das  
Oberste Parteigericht,  
München,  
=====

Auf Grund der Verfügung des Obersten Parteigerichtes übersenden wir Ihnen ein uns zugegangenes Schreiben des Herrn Ernst Neisse, Beamter in der Staatspolizeistelle, Dezernat VI, Berlin, mit der Bitte um entsprechende Bearbeitung.

Wir bemerken hierzu, dass uns Herr Neisse durch rege Mitarbeit an der Beschaffung von Material für das Partei-Archiv aus dem Polizei Präsidium seit Sommer 1934 bekannt ist, und wir jederzeit in ihm einen ehrenhaften Beamten nationalsozialistischer Prägung durch die Zusammenarbeit kennengelernt haben und können sogar von ihm behaupten, dass es ihm zu verdanken ist, dass aus den beschlagnahmten Buchbeständen der K.P.D. Druckereien für unser Archiv sowie für das Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda eine fast vollständige Bücherei uneigennützig zur Verfügung stellen konnte, da er seine Freizeit dazu benutzt hatte, die Bücherbestände vor dem Einstampfen zu retten.

Wir empfehlen Neisse als einen Menschen, der Anspruch hätte, in die Partei aufgenommen zu werden.

Heil Hitler!

Reichsschulungsamt,  
Leiter d. Partei Archivs  
NSDAP. und DAF.  
Utrecht.

F. U. R.

*Neisse*



K Va Ob/Gr/Sch.8.36  
Nr. 5383

München, den 19. August 1936

Aufnahme-Ablehnung des VG.  
Ernst Neiß, Sekretär, geb.  
23.5.90, wohnh: Berlin,  
Lothringerstr. 2, vorgesehene  
Mitgl.Nr. 3 053 005

An die  
Gauleitung Cross-Berlin der NSDAP,  
- Gauschatzmeister -

B e r l i n W 9

Ich bestätige den Eingang des in obiger  
Angelegenheit übersandten Aktenstückes nebst einem Bericht  
des Amtes für Beamte vom 11.5.36 und einer Bescheinigung  
des Einwohnermeldeamtes. Die gesamten Unterlagen reiche  
ich beigeschlossen zur weiteren Veranlassung zurück und  
bemerke dazu folgendes:

Bezüglich der Mitgliedschaft des Volksgenossen Ernst Neiß verweise ich auf mein Schreiben vom 8.4.36.

An Hand der Unterlagen konnte festgestellt werden, dass der Genannte während der Systemzeit vom Jahre 1920 an bei der politischen Polizei tätig war.

Der Volksgenosse Ernst Neiß hat auch der republikanischen Polizeibeamtenvereinigung angehört und in dieser eine erhebliche Rolle gespielt. Mit dem hinreichend bekannten ehemaligen Polizeipräsidenten Crzesinski soll der Genannte wiederholt Fahrten nach Auswärts unternommen haben.

erledigt

1. 9. 1936

Daraus kann geschlossen werden, dass sich der Volksgenosse Ernst Neiß um die Belange der System-

Blatt 2

zum Schreiben vom 19.8.36 an die Gauleitung  
Gross-Berlin der NSDAP, Berlin W 9

---

regierung besonders verdient gemacht haben muss. Es kann daher nicht erwartet werden, dass sich der Genannte plötzlich in seiner politischen Einstellung so gewandelt hat, dass er ein nützliches Mitglied der NSDAP zu werden verspricht.

Im Hinblick auf die Sachlage und aus grundsätzlicher Erwägung muss der Antrag abgelehnt werden.

Die Mitgliedsnummer 3 053 005 wurde mit Heutigem in der Reichskartei gelöscht/und die Aufnahmeerklärung zu den Akten genommen/nachdem die Aufnahmeablehnung satzungsgemäß im Einvernehmen mit dem zuständigen Parteigericht erfolgt ist.

Die Angelegenheit ist damit als erledigt zu betrachten.

Heil Hitler!

i. A.

  
(Oberndorfer)

3 Anlagen.

Nr. 12224

Sau Groß-Berlin

# Aufnahme-Erklärung

Dieser Raum darf nicht beschrieben werden

Nr. 3053005

Ortsgruppe:

Ich erkläre hiermit meinen Eintritt in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Ich bin deutsch-arischer Abstammung und frei von jüdischem oder farbigem Rasseinschlag, gehöre keiner Freimaurerloge oder sonst einem Geheimbunde sowie keiner anderen Partei an und werde einer solchen während der Dauer meiner Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei nicht beitreten. Ich verspreche, die Partei mit allen meinen Kräften zu fördern, und verpflichte mich zur Zahlung einer Aufnahmegebühr von Mk. 3,-, (Erwerbslose Mk. 2,-) und eines monatlichen Beitrages von mindestens Mk. 1,40. Außerdem bin ich zur Zahlung eines **einmaligen freiwilligen Werbebeitrages** von Mk. .... bereit.

Leserlich schreiben!

Monatlicher Beitrag: .....

Vor- und Zuname:

Louise Neißer

Stand oder Beruf:

Hausw. Bez. Führ.

Geburtszeit:

23. Mai 1890

Geburtsort:

Oelna

ledig  verheiratet  verwitwet

Wohnort:

Berlin, Lohringstr. 17a

Straße Nr. 2  
Platz

am:

Berlin, Sa. 10. April 1933

Aufnahmegebühr:

3 Mk. 00

Werbebeitrag:

3 Mk. 00

Louise Neißer

Eigenhändige Unterschrift

1 AR (RSHA) 498/64

V.

1) Vermerk:

Lt. DC-Unterlagen war Neiße 1936 Angeh. der Stapostelle Berlin. Im Bef.Bl. 53/43 ist er als Angeh. des RSHA genannt. Soweit bekannt er am 21.1.46 im Internierungslager Sachsenhausen verstorben und der Tod beim Stammt Berlin I unter der Reg.Nr. 8539/1950 W beurkundet sein.

2) Sterbeurkunde gem. Formbl. 2 erfordern.

3. 15. X. 1964

B., den 17. Sept. 1964

Wj.

212) 1X Formbl. 2 + ab Le  
gef. 21.9.64 22.11.64  
Nebel

# Sterbeurkunde

Nur für den Dienstgebrauch

(Standesamt I in Berlin(West) ~~vom Berlin~~ Nr. 8539/1950

Ernst Neiß, - - - - -

wohaft in Berlin, Lothringer Straße 2, - - - - -

ist am 21. Januar 1946 - - - - - um - - - - - Uhr - - - - - Minuten  
zu unbekannter Stunde - - - - -  
in Sachsenhausen, Kreis Niederbarnim, im Revier

~~verstorben.~~ des Internierungslagers verstorben. -

Der Verstorbene war geboren am 23. Mai 1890 - - - - -

in Oehna, Kreis Schweidnitz. - - - - -

Der Verstorbene war verheiratet mit Klara Marie  
Charlotte Neiß geborenen Jurthe. - - - - -

Berlin - - - - - , den 25. September 1964



Der Standesbeamte  
In Vertretung

*Zerrig*

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

- Arbeitsgruppe -

3 PK

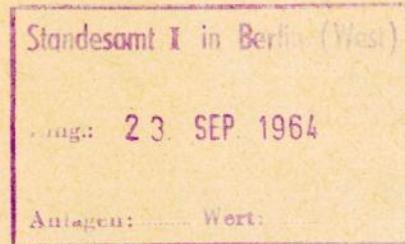
1 AR (RSA) 498



1 Berlin 21, den 17. Sept. 1964  
Turmstraße 91  
Fernruf 35 01 11 App. 247



An das  
Standesamt



B e r l i n I

In der Vorermittlungssache gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes wird um Übersendung einer beglaubigten Abschrift der Sterbeurkunde betr.

Ernst N e i ß e,

geboren am 23. Mai 1890 in Oehna,  
gebeten.

Soweit hier bekannt, soll Neißé am 21. Januar 1946 im Internierungslager Sachsenhausen verstorben und der Tod dort unter der Reg. - Nr. 8539/50 W beurkundet sein.

V.  
1) Vermutlich:  
Mit Rücksicht auf den Tod des  
Verstorbenen ist nicht weiter  
zu berücksichtigen.  
Die AR-Verträge beizulegen.

Auf Anordnung

2

Justizangestellte

1. OBT 1964

Ne/ Le

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach  
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den *20. Nov. 1964*  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
Im Auftrage

*dh*  
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den *8.1.65*

2. Hier austragen

*M. A. M.*

